

Schwarzcollmer gewinnen Wettbewerb

Hoyerswerda. Schwarzcollm wird die Stadt im siebten sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Ebene des Regierungsbezirkes Dresden vertreten.

Die Chefin der städtischen Wettbewerbs-Jury, Sonja Gräser, sagte gestern bei der Preisvergabe, alle drei teilnehmenden Ortsteile seien aber auf ihre Art Sieger: „Sie haben uns bei den Rundgängen alle überrascht.

Wir haben vieles noch nicht gekannt und vieles nicht erwartet.“ Während der Sieg für Schwarzcollm 500 Euro brachte, bekamen die Mitbewerber Zeißig und Knappenrode jeweils Sonderpreise in Höhe von 400 Euro. Knappenrode wurde für sein reges Vereinsleben mit insgesamt 14 Vereinen geehrt.

„Diese gemeinsame Arbeit werden wir noch ausbauen“, kündigte Ortsvorsteherin Karin Turek an. Zeißig bekam den Sonderpreis für das Engagement beim Ausbau des Vereinszentrums „Zeißighof“. Ortsvorsteher Wolfgang Finger sagte, das Projekt habe viel Kraft gekostet:

„Deshalb ist es auch schön, dass es so anerkannt wird.“ Schwarzcollm bereitet sich nun auf den Rundgang der Wettbewerbs-Jury des Regierungsbezirkes vor. „Auf alle Fälle werden wir Modifizierungen vornehmen und das Ganze straffen“, kündigte Ortsvorsteher Mirko Pink an. Die Besichtigungen in Knappenrode und Schwarzcollm hatten aus Zeitmangel verkürzt werden müssen, da für jeden Rundgang nur drei Stunden zur Verfügung stehen.

Kultur-Bürgermeister Thomas Delling (SPD) sagte gestern, die Ortsteile seien der Stadt „lieb und teuer“. Alle hätten von der Eingemeindung nach Hoyerswerda profitiert: „Die einen mehr, die anderen weniger.

Aber wir werden versuchen, das auszugleichen. Da gucke ich besonders Frau Turek an.“

Delling zielte damit auf den beabsichtigten Umbau der Knappenroder Schule in ein Gemeindezentrum ab, für den Geld aus der Kreisreform-Prämie eingeplant ist. (no)